

Kämpferisches und Liebliches

Einen Sonntagnachmittag bei einem Landeskonzert im Festsaal des Francisco Carolinum in Linz zu verbringen, bietet jedes Mal eine musikalische, meist kammermusikalische Überraschung – so auch an diesem Sonntag. Auf die zahlreichen Besucher wartet das Duo Recital aus Salzburg: Sophia Herbig (Violine) und Patrick Pokman (Lesung/Klavier), die mit klassisch-romantischen und neuen Werken einen Einblick in die Vielschichtigkeit von Duos gaben.

Geburtstagsständchen für Mozart

Zu Beginn ein Geburtstagsständchen für Mozart im Jänner – die Sonate für Klavier und Violine in Es-Dur KV 302 aus 1778, mit vorherrschender Rolle am Klavier, das Mozart zur Entstehungszeit selber spielte. Die Violine war „nur“ zur Begleitung für die beiden Sätze gedacht. Bei Leos Janaceks (1854-1928) Sonate für Violine und Klavier gab es dramatische, erregte, ja sogar bedrohliche Szenen mit expressiven Tönen, fast in Kampfhaltung der beiden Instrumentalisten. Die Violine stürzt sich mit einer aufreizenden Geste plötzlich in einen passionierten Gesang und schwebt über dem Klaviertremolo, das nach Art eines Zymbals erklingt. Zwi-schendurch verwundert die Melodik zur klingenden Ruhe eines nachdenklichen Arioso, das mit immer nervösen Violine-einwürfen attackiert wird und dann doch Janaceks Musik in großer Ruhe enden lässt. Es gab eine hör- und sichtbar gewordene Angriffslust der beiden Musiker, die in qualitätsvollen Spieltechniken beeindruckten. Ganz anders bei Schubert und dessen A-Dur Sonate für Violine und Klavier D 574 in vier Sätzen. Sie ist ein besonderes Beispiel lieblich gewordener, anspruchsvoller Kammermusik, wobei die Geigerin mit ihrer auffallend lang gezogenen Bogen-Bravour die schönsten Kantilenen zog.

Mit stürmischem Applaus konnte man die beiden Künstler am Ende noch zum Bleiben nötigen und es folgte eine gar nicht kurze, wunderbare Sonate von Robert Schumann.

grub